

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 2

Artikel: Dem Landessender entgegen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752685>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

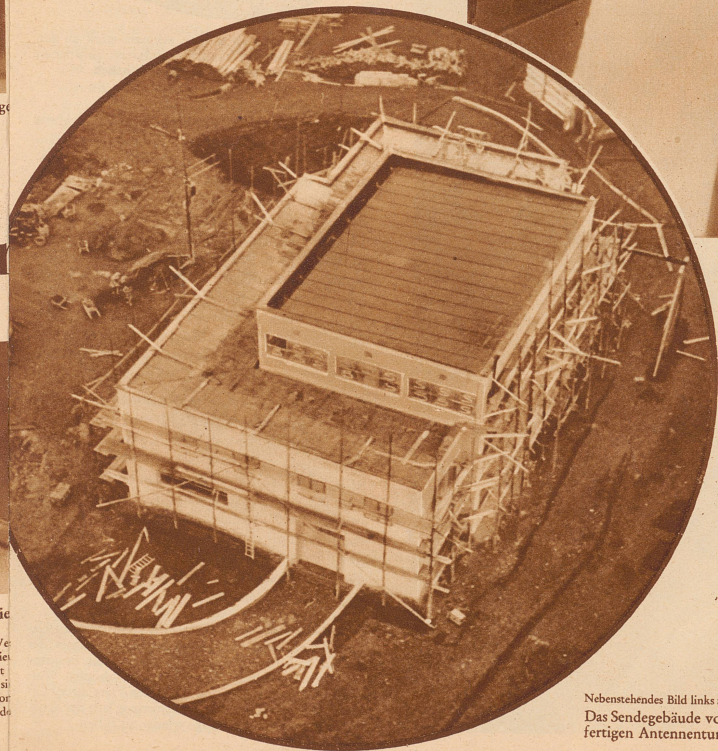
Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dem LANDESSENDER entgegen

Kürzlich habe ich den schweizerischen Landessender besucht. Es ist eine lange Reise nach dem alten Stiftsort Bero-Münster, eine Eisenbahnfahrt mit vielen Umsteigestationen, genau wie vor zwanzig Jahren. Eine halbe Stunde von der Station steht das Sendegebäude, ein eckiger, vielfenstriger Zementbau. Nun sollen schon die Maschinen eingebaut werden. Den einen Antennenturm, 125 Meter hoch ist er, haben sie fertig gestellt. Am andern wurde bei meinem Besuche noch gebaut. Ich bin an ihm hinaufgeklüftet und habe in schwindelnder Höhe mit der Kamera ein paar Schnappschüsse gewagt. Der mächtige Stahlturm schwankte bei den Bewegungen der Arbeiter. Eine Motorwinde trug aus der Tiefe die schweren Eisensparren herauf. Balken um Balken wurde festgeschraubt und vernietet.

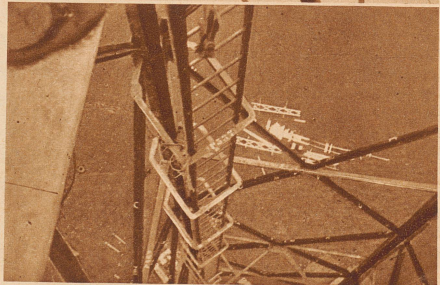
Der Bau des schweizerischen Landessenders ist die erste Etappe zu einem großen schweizerischen Rundspruch. Damit werden die bisherigen Sender Basel, Bern und Zürich zu Relais-Stationen. Die Studios bleiben weiterhin bestehen, aber sie werden sich in die Programme für den Landessender teilen und gegenseitig ergänzen müssen. Eine Zentralisierung der Programme auf eine einzige Station wäre in der Schweiz praktisch undenkbar. Das liegt in der Eigenart unseres Landes begründet. Die Inbetriebnahme des schweizerischen Landessenders war auf 1. Januar 1931 geplant, es ist aber ein offenes Geheimnis, daß von Münster vor dem Erreichen der ersten Schlüsselblumen nicht viel zu hören sein wird. Die Westschweiz bekommt in Sottens einen eigenen Großsender. Im Herbst 1931 soll auch der Tessin eine Station erhalten. Nino.



Arbeiter beim Nieten am 125 Meter hohen Funkturm

Bild rechts: Die Arbeiter kleben, wie Spinnen im Netz, im Gitterwerk des Turmes. An den Füßen tragen Sie besondere Sicherungsvorrichtungen

Bild rechts unten: Blick aus 100 m Höhe auf den Bauplatz



Nebenstehendes Bild links: Das Sendegebäude von der Höhe des fertigen Antennenturmes gesehen